



Fraktion im Stadtrat

Übach-Palenberg

Frank Kozian

Gaußstr. 20

52531 Übach-Palenberg

Stadt Übach-Palenberg
Bürgermeisterin Christine Stadler
Rathausplatz
52531 Übach-Palenberg

25.06.2026

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Stadler,

die Fraktion Bündnis 90/Die Linke bittet, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am **16. Juli 2026** zu setzen.

Prüfauftrag zur Einführung und verstärkten Nutzung von Open-Source-Software in der Stadtverwaltung Übach-Palenberg

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten einer schrittweisen Einführung und verstärkten Nutzung von Open-Source-Software in der Stadtverwaltung zu prüfen und dem Rat einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

Begründung

Die digitale Souveränität gewinnt für öffentliche Verwaltungen zunehmend an Bedeutung. Bund, Länder und europäische Staaten prüfen oder vollziehen bereits den verstärkten Einsatz von Open-Source-Software. Beispiele hierfür sind die Initiativen des Landes Schleswig-Holstein, der Bundeswehr, des dänischen Digitalministeriums sowie des österreichischen Bundesheeres.

Open-Source-Software bietet Kommunen zahlreiche Vorteile. Sie ermöglicht eine größere Unabhängigkeit von einzelnen Softwareherstellern, erhöht die Transparenz durch offen einsehbaren Quellcode und stärkt die Kontrolle über die eigene IT-Infrastruktur. Gleichzeitig können offene Standards die Interoperabilität verbessern, Herstellerabhängigkeiten (Vendor Lock-in) reduzieren und langfristig Lizenzkosten senken. Darüber hinaus können lokale Hosting-Lösungen die Einhaltung datenschutzrechtlicher Anforderungen erleichtern.

Eine sofortige Umstellung der gesamten Verwaltung wird mit diesem Antrag ausdrücklich **nicht** gefordert. Ziel ist vielmehr eine fundierte Prüfung, welche Bereiche der Stadtverwaltung für den Einsatz von Open-Source-Software geeignet sind und welche wirtschaftlichen, technischen und organisatorischen Auswirkungen eine schrittweise Einführung hätte.

Ausführung

Im Rahmen dieser Prüfung könnten beispielsweise folgende Alternativen betrachtet werden:

Derzeitige Lösung	Mögliche Open-Source-Alternative
Microsoft Office	LibreOffice oder OpenDesk
Microsoft Outlook	Thunderbird
Microsoft Exchange/Cloud-Dienste	Nextcloud (Groupware)
Microsoft Teams	OpenTalk oder Nextcloud Talk
Windows-Arbeitsplätze	Linux (z. B. Debian oder Ubuntu LTS), soweit fachlich geeignet

Es ist dabei ausdrücklich zu prüfen, ob und in welchen Bereichen diese oder andere Open-Source-Lösungen den Anforderungen der Stadtverwaltung entsprechen. Insbesondere bei Fachverfahren ist zu untersuchen, ob Schnittstellen vorhanden sind oder Anpassungen erforderlich wären.

Der Rat erhält mit dem Prüfauftrag eine belastbare Entscheidungsgrundlage, um Chancen, Risiken, Kosten und Nutzen einer stärkeren Nutzung von Open-Source-Software objektiv bewerten zu können.

Gerade vor dem Hintergrund steigender Softwarelizenzkosten, wachsender Anforderungen an Cybersicherheit und Datenschutz sowie der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung ist eine systematische Prüfung möglicher Open-Source-Lösungen sinnvoll. Ein solcher Prüfauftrag verpflichtet die Verwaltung nicht zu einer Umstellung, sondern schafft Transparenz und ermöglicht zukünftige Beschaffungsentscheidungen auf einer fundierten und wirtschaftlichen Grundlage

Das Ergebnis des Prüfauftrages soll spätestens am **26.11.2026** vorgetragen werden. Der Rat erhält damit eine belastbare Entscheidungsgrundlage für zukünftige Digitalisierungs- und Beschaffungsentscheidungen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Linke



Frank Kozian